

LehrplanPLUS des achtjährigen Gymnasiums

Türkisch (spät beginnende Fremdsprache)

Jahrgangsstufe 10

gültig von Schuljahr 2017/18 bis Schuljahr 2021/22

Grundlegende Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen kürzere, einfache aufbereitete und auch schon authentische Texte zu vertrauten Themen in Standardtürkisch, z. B. Einkaufsgespräch, Webseite zu einer Sehenswürdigkeit in Istanbul. Zur Erschließung relevanter Informationen wenden sie unterschiedliche Strategien an, die ihnen auch aus früher erlernten Fremdsprachen geläufig sind, z. B. kursorisches oder selektives Lesen.
- Sie sprechen auch die im Deutschen nicht vorhandenen Laute des Türkischen korrekt aus und kommunizieren mithilfe eines grundlegenden Vokabulars und erster idiomatischer Redemittel auf einem einfachen sprachlichen Niveau mit anderen Personen, wobei sie z. B. Wünsche und Vorschläge formulieren. Sie äußern sich mündlich und schriftlich zu ihrer eigenen Person (z. B. Vorstellen eines Hobbys, E-Mail an einen türkischsprachigen Freund) und zu Gegebenheiten ihres näheren persönlichen Umfelds, z. B. Familie, Freundeskreis.
- Sie geben einfache mündliche und schriftliche Texte vertrauten und alltäglichen Inhalts (z. B. Wegbeschreibung, Kochrezept) in ihren wesentlichen Aussagen in der jeweils anderen Sprache wieder und fungieren so als sprachliche Mittler zwischen Fremd- und Muttersprache.
- Unter Heranziehung bereits vertrauter Strategien erschließen sie einfache Texte (z. B. Geschichten über historische Figuren, Liedtexte) und arbeiten wesentliche inhaltliche Elemente heraus. Darüber hinaus gehen sie mit Textvorgaben kreativ um und erfinden z. B. alternative Handlungsverläufe oder schildern eine Szene aus einer anderen Perspektive.
- Die Schülerinnen und Schüler begegnen der türkischen Kultur aufgeschlossen und verhalten sich in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen höflich und situationsgerecht, indem sie ein erstes Bewusstsein für sprachlich-kulturelle Unterschiede zeigen (z. B. häufig benutzte Gesten, Ausziehen der Schuhe vor Betreten von Wohnungen, Moscheen und weiteren Gebetsstätten) und in elementarer, auch non-verbaler Weise zur Klärung von Missverständnissen beitragen.
- Sie wenden wesentliche Lernstrategien und Techniken ihren Bedürfnissen entsprechend überwiegend selbständig an (z. B. beim Erwerb und bei der Festigung von Wortschatz und Grammatik oder der Erschließung unbekannter Wörter) und orientieren sich bei der Gestaltung ihres Lernprozesses an ihrem individuellen Lernfortschritt. Sie nutzen Hilfsmittel (z. B. zweisprachige Wörterbücher, Lernprogramme, ausgewählte Internetseiten) zur Informationsbeschaffung bzw. zum Lernen und Wiederholen und präsentieren im Rahmen kurzer, einfacher Referate Informationen über vertraute bzw. die Zielkultur betreffende Themen, z. B. kurze Vorstellung eines typisch türkischen Alltagsprodukts.
- Die in Jahrgangsstufe 10 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen in etwa der Stufe A1 (bei rezeptiven Fertigkeiten: A2) des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*.

Fachlehrplan

Tr10 1 Kommunikative Kompetenzen

Tr10 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hörsehverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen kürzere, recht einfache, langsam und deutlich gesprochene Äußerungen und Gespräche, sowie anhand verschiedener Medien dargebotene Hör- und Hörsehtexte, die sich auf vertraute Themengebiete (z. B. Gespräch unter Freunden, gegenseitige Vorstellung, Einkaufsgespräch) beziehen und größtenteils bekanntes bzw. sehr leicht erschließbares Sprachmaterial beinhalten.
- entnehmen oben genannten Texten globale Informationen und leicht zu erfassende Detailinformationen, ggf. auch unter Zuhilfenahme visueller Elemente, und erkennen anhand von Stimmvariation und ggf. Gestik und Mimik deutlich hervortretende Gefühlslagen der Sprecher.

Leseverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen einfache, z. T. auch schon kurze authentische Texte zum Alltagsleben und zu kulturellen Aspekten (z. B. Erzählungen aus dem Schulalltag in der Türkei, Fahrpläne, Webseite zu einer Sehenswürdigkeit in Istanbul, Geschichten über historische Figuren), die überwiegend bekanntes und leicht erschließbares Sprachmaterial enthalten.
- entnehmen den Texten, ggf. mithilfe bildlicher und grafischer Elemente, global oder im Detail Informationen, wobei sie, ggf. unter Anleitung, auf bekannte Lesestrategien (kursorisches Lesen, selektives Lesen) zurückgreifen.
- lesen bekannte Texte in angemessenem Tempo mit korrekter Aussprache und Intonation sinn-darstellend vor.

Sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern sich in einfachen, grundlegenden Wendungen und Strukturen zu Sachverhalten, die sich auf ihre Person, ihr unmittelbares Lebensumfeld (z. B. knappe Auskunft über sich selbst, Familie und Freunde) und ggf. auch auf erste Aspekte der Zielkultur beziehen, z. B. landestypische Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.
- treten mit Gesprächspartnern in Kontakt und führen mit einfachen Redemitteln kurze Gespräche in vertrauten Alltagssituationen (z. B. überschaubare Wegbeschreibungen, sehr kurze und einfache Dialoge im Dienstleistungsbereich). Sie gebrauchen einfache bekannte Höflichkeitsformeln und wenden grundlegende Gesprächsstrategien an, z. B. Umschreibungen, Nachfragen und Bitten um Wiederholung.
- erzählen und berichten über vertraute Sachverhalte (z. B. Urlaubserlebnisse, Freizeitplanung, Vorstellen eines Hobbys), präsentieren Arbeitsergebnisse und halten, ggf. auf der Basis von Notizen, kurze, einfache Referate zu im Unterricht behandelten Themen (z. B. Bräuche und Feste, Vorstellung einer historischen Figur). Dabei bringen sie Meinungen und Gefühle in einfachen Worten zum Ausdruck.

Schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen kurze, einfache informative und erzählende Texte zu vertrauten, alltäglichen Themen, z. B. Postkarte aus dem Urlaub, E-Mail an einen türkischen Freund, Dialog beim Einkaufen.
- schreiben die vom Deutschen abweichenden Buchstaben im Türkischen (â, ç, ğ, ı, İ, ş) korrekt und befolgen die Regeln der Orthographie (v. a. bei c, j, y, s, z; Apostrophierung) und Zeichensetzung.

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vermitteln dolmetschend in einfachen und bekannten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens, z. B. Einkaufen, Nutzung von Verkehrsmitteln.
- übertragen mit einfachen Mitteln mündlich und schriftlich Inhalte klar strukturierter, auch bildgestützter Textvorlagen zu vertrauten Themen sinngemäß und adressatengerecht (z. B. Wahl des Anredepronomens *sen* oder *siz*) in die jeweils andere Sprache, z. B. touristisches Informationsmaterial, Stundenplan, Speisekarte oder Kochrezept.
- übersetzen zu Zwecken der kontrastiven Sprachbetrachtung ggf. einzelne Sätze und Wendungen in die jeweils andere Sprache.

Tr10 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden im Rahmen der unter 10.5 aufgeführten Kommunikationssituationen und Themen einen begrenzten Wortschatz sowie in häufigen Alltagssituationen vorkommende standardisierte und idiomatisch festgelegte Redewendungen, dabei auch:
 - Kardinal- und Ordinalzahlen
 - Uhrzeit, Wochentage, Monatsnamen, Zeit- und Häufigkeitsangaben
 - Ausdrücke zur Beschreibung der eigenen engeren geographischen Umgebung; Wegbeschreibung
 - Gruß- und Wunschformeln, v. a. *hoş geldiniz – hoş bulduk; ne var, ne yok; kolay gelsin; elinize sağlık; geçmiş olsun; başınız sağ olsun; çok/iyi yaşayın – siz de görün / hep beraber; hayırlı işler*
 - Formen der Anrede, v. a. *abi, abla, kardeş, amca, teyze, bey, hanım*
- verwenden in geringem Umfang einen an ihren persönlichen Interessen und an ihrem eigenen Lebensumfeld orientierten individuellen Wortschatz, um sich z. B. zu Familie und Freunden zu äußern.
- vertreten auf einfache Weise die eigene Meinung (*bence*), äußern einfache Vorschläge (z. B. *Sinemaya gidelim mi? – Bakalım.*) und reagieren mit einfachen Wendungen auf einen Gesprächspartner (*haklısın, haklı değilsin, memnunum, memnun değilim*).
- beherrschen einfache Ausdrücke und Redewendungen, um sich im Unterricht zu verständigen (*sınıf komutları*), sowie grundlegende grammatikalische Fachbegriffe.
- erschließen unter Anleitung in sehr begrenztem Umfang Wörter und Wendungen aus einfachen situativen Kontexten und mithilfe grundlegender Wortbildungsstrategien (v. a. *-li; -siz*). Sie kennen und verwenden das Wortbildungsprinzip der Possessivkomposition (z. B. *çocuk arabası*).
- gebrauchen einfache Ausdrücke zur Strukturierung ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen, v. a. *ve, veya, yoksa, ama, çünkü, önce, sonra, sonunda*.

Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt, und nur in der Jahrgangsstufe, in der es erstmals vorkommt. Die Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen und beschreiben Personen, Gegenstände, Tätigkeiten, Orte und Sachverhalte auf einfache Weise und setzen sie zueinander in Beziehung:
 - Gesetzmäßigkeiten der Vokalharmonie
 - Singular, Plural *-ler/-lar*
 - Kasussystem (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ, Ablativ)
 - Personalpronomen (Subjekt, Objekt), Demonstrativpronomen (*bu, şu, o*)
 - Possessivbegleiter und Possessivsuffixe
 - Indefinitbegleiter (v. a. *az, biraz, çok, bütün, her, hiç*)
 - Genitiv-Verbindung (Besitz- und Zugehörigkeitsverhältnisse)
 - Postpositionen mit Nominativ (v. a. *ile, için, gibi*), mit Dativ (v. a. *kadar, doğru*) und mit Ablativ (v. a. *önce, sonra, beri, başka*)
 - Orts-, Richtungs- und Herkunftsangaben, auch mit vorausgehendem Substantiv im Genitiv (v. a. *içinde/içine/içinden; alt-, ön-, yan-, arka-*)
 - Adjektive und deren Steigerungsformen, Vergleich mit „als“
- stellen und beantworten erste Fragen, äußern Aufforderungen und Bitten und drücken einfache Empfehlungen, Vorschläge, Pläne und Wünsche aus:
 - Aussage- und Aufforderungssatz
 - Imperativ, auch verneint und in höflicher Verwendung mit *lütfen*
 - Wort- (v. a. *kim, ne, neden, nasıl, nerede*) und Entscheidungsfragen (auch verneint)
 - Modalität: Wiedergabe von Notwendigkeit mit *lazım/gerek*, auch mit verkürztem Infinitiv auf *-me*; Verbalnomen mit *istemek* für „wollen/mögen“
- bewältigen elementare und häufig auftretende alltägliche Kommunikationssituationen, indem sie über Gegenwärtiges, Vergangenes und Zukünftiges sprechen und dabei einfache zeitliche Bezüge herstellen:
 - Kopulativsuffix zum Ausdruck von „sein“, Personalsuffix
 - *var/yok* zum Ausdruck von „(nicht) haben“
 - Präsens (*-iyor-*)
 - Futur I (*-ecek-*)
 - bestimmte Vergangenheit (*-di-*)
 - unbestimmte Vergangenheit (*-miş-*), nur rezeptiv
 - Negation (Infix *-mi-*, *değil*)

Aussprache und Intonation

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen vertrautes Sprachmaterial auch in längeren Sätzen mit verständlicher und korrekter Aussprache und in typischen Intonationsmustern aus. Dabei bedienen sie sich der phonetischen Grundlagen, die sie in den anderen Fremdsprachen erworben haben, und wenden neu Erlerntes an (z. B. Laute wie /w/, Umsetzung von <ğ>, Doppelvokale/-konsonanten; Wortakzent; Verschleifung beim Futur), wobei sie auch ihre Kenntnisse der 1:1-Graphem-Phonem-Zuordnung nutzen.
- benutzen bekannte und neue Symbole der internationalen Lautschrift, um ihre Aussprache zu verbessern bzw. neue Wörter korrekt zu artikulieren.

Tr10 2 Interkulturelle Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über elementares Orientierungswissen zu einigen wichtigen geographischen Gegebenheiten der Türkei, sind vertraut mit Ankara als Hauptstadt und lernen Istanbul als wichtiges touristisches Ziel kennen, z. B. *Aya Sofya Camii, Sultanahmet Camii, Yerebatan Sarnıcı*.

- nehmen durch die Beschäftigung mit dem Alltagsleben deutscher und türkischer Jugendlicher erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Verhaltens- und Lebensweisen (z. B. Essgewohnheiten, Schulalltag) bewusst wahr. Sie begegnen der türkischen Kultur aufgeschlossen und interessiert und begreifen dabei die kulturelle und historische Prägung bestimmter Werte und Normen, z. B. allgegenwärtige Atatürk-Verehrung.
- verhalten sich in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen (z. B. einfache Gespräche, erster privater Schriftverkehr), auch im außerschulischen Bereich, angemessen, indem sie z. B. Gruß- und Anredeformeln (z. B. *abi*, *abla*, *teyze*, *amca*) und gängige Wendungen zum Ausdruck von Höflichkeit (z. B. *kolay gelsin*, *maşallah*) anwenden. Sie zeigen ein erstes Bewusstsein für sprachlich-kulturelle Unterschiede (z. B. häufig benutzte Gesten; Ausziehen der Schuhe vor Betreten von Wohnungen und Gebetsräumen) und tragen in elementarer, auch non-verbaler Weise zur Klärung von Missverständnissen bei.

Tr10 3 Text- und Medienkompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen beim Hören und Lesen den Inhalt von Texten, auch zu landeskundlichen Themen, z. B. Monologe/Dialoge; kurze, informierende Sachtexte, Speisekarten, Rezepte, Info-Flyer, touristische Webseiten; Liedtexte; ggf. erste Ausschnitte aus Dokumentar- und Spielfilmen.
- beantworten einfache Fragen zu Texten, erzählen einfache Handlungsabläufe nach und fassen Inhalte zusammen.
- erstellen einfache berichtende und erzählende Texte (z. B. Artikel für Schülerzeitung, Interviews) und persönliche Mitteilungen, z. B. Briefe/E-Mails; Blog- oder Tagebucheinträge.
- verfassen Dialoge (z. B. Einkaufsgespräch) und spielen sie, wobei sie ihre Rollen kreativ ausgestalten.
- schreiben Gedichte nach vorgegebenen Mustern, z. B. Elfchen, (ungereimte) Akrostichen.
- entnehmen einfachen, ggf. didaktisierten Filmsequenzen zu bereits erarbeiteten Themengebieten (z. B. Trick-/Animationsfilme, Filmmaterial zu vertrauten Lebensbereichen wie Familie oder Schule) wesentliche Informationen wie Schauplatz, Handlung, Figurenkonstellation und deuten Stimmungen und Absichten.

Tr10 4 Methodische Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die ihnen bereits aus dem Unterricht der anderen Fremdsprachen bekannten Strategien zum Erwerb und zur Festigung ihres Wortschatzes bzw. ihrer Grammatikkenntnisse überwiegend selbständig an (z. B. Vokabellernen mit Karteikartensystem). Sie gestalten ihre individuellen Lernprozesse, indem sie die für ihre jeweiligen Bedürfnisse angemessenen Lernstrategien anwenden und ihre individuellen Stärken und Schwächen berücksichtigen.
- wenden grundlegende Strategien des Lese- und Hör-/Hörsehverstehens sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion, die ihnen aus den anderen Fremdsprachen bekannt sind, für das Türkische an (z. B. Schlüsselbegriffe; Übergehen von kommunikationsirrelevanten Begriffen). Sie erschließen, ggf. unter Anleitung, unbekanntes Sprachmaterial mithilfe ihrer Kenntnisse der Wortbildung, bekannter Internationalismen und Lehnwörter aus dem Französischen bzw. aus dem situativen Kontext heraus. Bei Wortschatzlücken greifen sie auf grundlegende Kompensationsstrategien zurück, z. B. Umschreibungen, Verneinung des Gegenteils.
- verwenden das zweisprachige Wörterbuch (z. B. für Bedeutung, Aussprache und Rechtschreibung), zunächst unter Anleitung, um Texte zu verstehen und zu produzieren und einen individuellen und themenspezifischen Wortschatz aufzubauen. Sie nutzen verschiedene Hilfsmittel, z. B. Lernprogramme zum Einüben grammatikalischer Phänomene, Online-Wörterbücher bzw. Lexika zur Informationsbeschaffung.

- machen ggf. von der Möglichkeit Gebrauch, in persönlichen Kontakt mit Muttersprachlern zu treten, um authentische Situationen für die Nutzung ihrer sprachlichen Fähigkeiten und ihr interkulturelles Handeln zu schaffen.

Tr10 5 Themengebiete

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der türkischen Sprache und Kultur auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- erste Einblicke in die Geographie der Türkei: Lage in Europa/Asien, vier Meere, wichtige Städte (Ankara, Istanbul)
- Türkei als Urlaubsland: wichtige Sehenswürdigkeiten, z. B. *Aya Sofya Camii*, *Sultanahmet Camii*, *Anıt Kabir*
- Alltagsleben: Familie (Verwandschaftsbezeichnungen; Anreden, Nutzung auch außerhalb der Familie; Generationenverhältnis, Gastfreundschaft), Wohnen, Essgewohnheiten, Tages- und Jahresablauf, Einkaufen, Schulalltag, Hobbys, Verkehrsmittel (*dolmuş*), (Volks-)Bräuche (z. B. *ayakkabı çıkarmak*, *kolonya dökmek*, *altın günü düzenlemek*, *ikramda bulunmak*, *mavi boncuk takmak*, *fala baktırmak*, *kurşun döktürmek*)
- wichtige religiöse Feste und Traditionen, v. a. *Ramazan Bayramı*, *Kurban Bayramı*, *sünnet*
- typisch türkische Alltags„produkte“, z. B. *simit*, *çay bardağı*, *çaydanlık*, *kahve cezvesi/fincanı*, *mavi boncuk*, *lokum*, *baklava*
- Popmusik
- erste Einblicke in die türkische Geschichte anhand wichtiger Persönlichkeiten, v. a. Mehmet II., Süleyman der Prächtige, M. K. Atatürk
- Sprachreflexion: Türkisch als agglutinierende Sprache, grundlegende strukturelle Unterschiede zu flektierenden Sprachen wie Deutsch, Latein, Französisch; einige typische Interferenzfehler zwischen Deutsch und Türkisch (z. B. Kasusverwendung); erste Einblicke in den Zusammenhang zwischen historischen Ereignissen und Sprachwandel (Schrift/Alphabet, Lehnwörter)

Jahrgangsstufe 11

gültig von Schuljahr 2018/19 bis Schuljahr 2022/23

Grundlegende Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch anspruchsvollere, aber klar strukturierte Texte zu den im Unterricht behandelten Themen in Standardtürkisch (z. B. Werbefilme zu türkischen Produkten, Reiseblogbeiträge), die ggf. vereinzelt gut verständliche regionale bzw. umgangssprachliche Elemente enthalten. Dabei erschließen sie Informationen aus dem Kontext und nutzen ihr Wissen über gängige Wortbildungsmuster.
- Sie äußern sich mündlich und schriftlich in typischen Alltagssituationen (z. B. Beratungsgespräch beim Einkauf, Beschwerde-Mail an ein Hotel), indem sie den erlernten Wortschatz und gängige idiomatische Wendungen verwenden. Dabei beziehen sie Stellung, begründen ihre Meinung und berücksichtigen die jeweilige Redesituation.
- Sie übertragen Inhalte zu Alltagsthemen und darüber hinaus gehenden Situationen, die aus dem Unterricht bekannt sind (z. B. Arztbesuch, Webseiten zu historischen Themen), mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache. Bei der Übertragung achten sie darauf, sowohl kulturelle als auch die Textsorte betreffende Aspekte zu berücksichtigen. Falls nötig, greifen sie auf verschiedene Gesprächs- bzw. Kompensationsstrategien und geeignete Hilfsmittel zurück.

- Sie erschließen auch literarische Texte, fassen sie inhaltlich zusammen, bewerten und analysieren sie, indem sie grundlegende formale Kriterien (z. B. Textsortenmerkmale, Aufbau) berücksichtigen. Darüber hinaus setzen sie sich kreativ mit Texten auseinander, indem sie sie z. B. szenisch bzw. künstlerisch umsetzen oder Parallel- bzw. Gegentexte verfassen.
- Sie vergleichen zentrale sozioökonomische, kulturelle und historische Gegebenheiten in verschiedenen Lebensbereichen des türkischsprachigen Raums (z. B. Massentourismus, Auswirkungen des Anwerbeabkommens mit Deutschland, Landflucht) mit denen in Deutschland. Dabei reflektieren sie ihre eigene Lebensweise, begegnen fremden Sichtweisen verständnisvoll und hinterfragen eigene Verhaltensweisen und Wertvorstellungen. Mit ihren Kommunikationspartnern interagieren sie weitgehend sicher, aufgeschlossen, höflich und situationsgerecht.
- Sie wenden ein breiteres Spektrum an Lern- und Erschließungsstrategien ihren Bedürfnissen entsprechend weitgehend selbständig an (z. B. Anlegen vergleichender Wortschatzlisten, Anfertigen von Unterrichtsnotizen) und orientieren sich bei der Gestaltung ihres Lernprozesses an ihrem individuellen Wissensstand. Sie nutzen Hilfsmittel (z. B. zweisprachige Wörterbücher, Online-Wörterbücher, ausgewählte Internetseiten) zur Informationsbeschaffung und zum weitgehend selbständigen Nachschlagen, Wiederholen und Lernen, wobei sie die Qualität der Informationsquellen bewusst prüfen. Im Rahmen von kurzen Referaten präsentieren sie ggf. Informationen zu Themen, die aus dem eigenen Erfahrungs- und Interessensbereich stammen bzw. die Zielkultur betreffen, z. B. Vorstellung einer Region in der Türkei oder einer Sportart.
- Die in Jahrgangsstufe 11 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen in etwa der Stufe A2+ des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*.

Fachlehrplan

Tr11 1 Kommunikative Kompetenzen

Tr11 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hörsehverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen auch längere, anspruchsvollere, weitgehend deutlich und in zunehmend natürlichem Tempo vorgetragene Sprachäußerungen und Gespräche, sowie anhand verschiedener Medien dargebotene Hör- und Hörsehtexte zu weiteren vertrauten Themen (z. B. Restaurantbesuch, Werbefilme zu türkischen Produkten, *tanıtım filmleri* zu touristischen Zielen), die bekanntes bzw. leicht aus dem Zusammenhang und mithilfe bekannter Wortbildungsmechanismen erschließbares Sprachmaterial beinhalten.
- erfassen Global- und Detailinformationen aus den oben genannten Texten, ggf. auch unter Zuhilfenahme visueller Elemente, und erkennen anhand von Stimmvariation und ggf. Gestik und Mimik die Absichten und Gefühlslagen der jeweiligen Sprecher.

Leseverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen zunehmend authentische Texte (z. B. Speisekarten, Reiseblogeinträge, einfache Sachtexte über Migration, erste kurze literarische Texte wie Fabeln und Volkslieder) zu vertrauten, auch über den Alltag hinausgehenden Themen mit weitgehend erschließbarem unbekanntem Sprachmaterial.
- erschließen geeignete Texte zunehmend selbständig, ggf. mithilfe des zweisprachigen Wörterbuchs, und wenden dabei Verfahren des kursorischen und selektiven Lesens an.

Sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern sich z. T. schon in komplexeren Wendungen und Strukturen zu Themen, die auch über das Alltagsleben hinausgehen, z. B. Umweltschutz, Migration.
- gestalten Gespräche in typischen Alltagssituationen bzw. über bekannte Themenbereiche (z. B. einfache Erledigungen im Postamt, Restaurantbesuch, Beschwerden im Hotel) zunehmend selbständig mit, d. h. sie leiten ein Gespräch ein und erhalten es aufrecht, indem sie verständnissichernde Fragen stellen, Zustimmung und Ablehnung signalisieren und andere mit einbeziehen.
- präsentieren Arbeitsergebnisse und halten weitgehend frei, u. U. auch spontan, ggf. kurze Referate zu einem Thema aus dem eigenen Erfahrungs- und Interessensbereich bzw. die Zielkultur betreffend (z. B. Vorstellen einer Region, einer Sportart, eines Produkts „Made in Turkey“). Dabei achten sie auf strukturierte Gestaltung, äußern ihre Gefühle und persönliche Meinung und begründen diese.

Schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen auch etwas längere informative, erzählende und beschreibende Texte zu typischen Alltagssituationen und weiteren, im Unterricht behandelten Themen, z. B. Beschwerde-E-Mail an Hotel, Tagebucheinträge, Blogbeitrag zu einem Reiseziel.

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vermitteln dolmetschend in typischen Alltagssituationen, z. B. bei einem Arztbesuch, im Restaurant.
- übertragen, z. T. schon mithilfe von komplexeren Wendungen und Strukturen, mündlich und schriftlich Inhalte auch längerer, klar strukturierter Textvorlagen zu dem im Unterricht behandelten Themenspektrum sinngemäß und adressatengerecht in die jeweils andere Sprache, z. B. Websites zu historischen und kulturellen Themen, Durchsagen an (Bus-)Bahnhöfen, Interviews zu Problemen in Großstädten. Wenn nötig, geben sie zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen landesspezifischen Besonderheiten.
- übersetzen zu Zwecken der kontrastiven Sprachbetrachtung ggf. sehr kurze Textabschnitte bzw. einzelne Sätze und Wendungen in die jeweils andere Sprache und achten dabei besonders auf die korrekte Umsetzung von Tempus, Modus und Aspekt.

Tr11 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über grundlegenden Wortschatz im Rahmen der unter 11.5 aufgeführten Themengebiete und sind in der Lage, in diesen Bereichen sprachlich zunehmend adäquat zu agieren.
- verwenden in begrenztem Umfang einen an ihren persönlichen Interessen und an ihrem eigenen Lebensumfeld orientierten individuellen Wortschatz, um sich z. B. zu ihren Freizeitaktivitäten zu äußern.
- beschreiben Personen, Gegenstände und Orte, wobei sie ggf. auch auf grundlegende idiomatische Ausdrücke zur Bildbeschreibung zurückgreifen, z. B. *ön planda*, *arka planda*, *resmin merkezinde*.

- verwenden Distributivzahlen (*birer...*) und gängige Intensivformen der Adjektive, z. B. *bambaşka*, *büsbütün*, *kıpkırmızı*, *yapayalnız*, *paramparça*.
- vertreten und erläutern die eigene Meinung (*bana kalırsa*; *ben, şöyle düşünüyorum*; *bir yandan...*, *öte yandan...*) und gebrauchen gängige Formulierungen zur Interaktion im Gespräch, z. B. Floskeln wie *sözünüzü kesmek istemem, ama...*
- beherrschen weitere *sınıf komutları* und notwendige grammatikalische Fachbegriffe.
- kennen Unterschiede in der Nutzung wichtiger historisch bedingter Synonyme, z. B. *öğretmen – hoca*, *ziraat – tarım*.
- nutzen einfache Umschreibungstechniken (Synonyme, Antonyme etc.), um Wortschatzlücken auszugleichen.
- erschließen zunehmend eigenständig Wörter und Wendungen aus dem situativen Kontext, wobei sie weitere wichtige Wortbildungsstrategien anwenden, v. a. *-lik*, *-ci*, *-(y)ici*, *-(y)iş*, *-deş*.

Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt, und nur in der Jahrgangsstufe, in der es erstmals vorkommt. Die Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen und beschreiben Personen, Gegenstände, Tätigkeiten, Orte und Sachverhalte genauer und anschaulicher, setzen sie zueinander in Beziehung und geben eine Wertung dazu ab:
 - Indefinitpronomen, v. a. *azı*, *birazı*, *çoğu*; *hiçbiri*, *hepsi*
 - Bildung von Adverbien (*-ce*), Steigerung, Vergleich
 - Possessivpronomen (*benimki*, *onunki*,...)
 - weitere Postpositionen, v. a. *rağmen*, *arasına*, *karşısına*, *itibaren*
- stellen auch komplexere zeitliche und logische Beziehungen her, vermeiden Wiederholungen, berichten sachlich, äußern spontane Wünsche, fordern auf, geben Ratschläge und drücken reale und mögliche Sachverhalte aus:
 - Verlaufsform der Vergangenheit (*-iyordu*)
 - unbestimmte Vergangenheit (*-miş-*)
 - Plusquamperfekt (*-mişti-*)
 - Voluntativ (*-e-*)
 - Aorist (allgemeingültige Tatsachen; Gewohnheiten; unbestimmte Zukunft; höfliche Fragen)
 - wichtige Aspektunterschiede beim Zeitengebrauch
 - Passiv (*-(i)n/-il-*)
 - Modalität: *-ebil-* für „können“; Wiedergabe von Notwendigkeit mit *mecbur/zorunda*
 - Konverben/Verbaladverbien, v. a. *-ip*, *-ince*, *-erek*, *-meden*, *-ken*
 - Verbalnomen auf *-dik*, v. a. mit *için*, *zaman*, *halde*
 - reale Konditionalgefüge (*-se*), auch mit Aorist

Aussprache und Intonation

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- artikulieren vertrautes und neues Sprachmaterial korrekt und zunehmend flüssig. Sie beachten dabei die gängigen Intonationsregeln (z. B. Fragesatz) und Bindungen zwischen auslautendem Konsonanten und anlautendem Vokal (z. B. lexikalische Einheiten mit *etmek*).
- verwenden die Lautschrift, um Aussprache- und Intonationsprobleme selbständig zu lösen.

Tr11 2 Interkulturelle Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfügen über Grundkenntnisse der physisch-geographischen Einteilung der Türkei, der historischen und aktuellen demographischen Entwicklungen und der sprachlich-kulturellen Vielfalt des Landes.
- reflektieren ihre eigene Lebensweise, indem sie einige zentrale sozioökonomische, kulturelle sowie auch historische Gegebenheiten in verschiedenen Lebensbereichen des türkischsprachigen Raums (z. B. Massentourismus, Anwerbeabkommen mit Deutschland, Landflucht in der Türkei) mit denen in Deutschland vergleichen. Dabei erkennen sie bestimmte Aspekte des Türkeibildes in Deutschland als gängige Vorurteile und Klischees, reflektieren eigene Meinungen dazu kritisch und begegnen der türkischsprachigen Welt aufgeschlossen und interessiert.
- bewegen sich in interkulturellen Begegnungssituationen (z. B. im Rahmen eines Austauschs) weitgehend sicher, angemessen und höflich, indem sie sprachlich-kulturelle Unterschiede (z. B. Umgang mit Pünktlichkeit bei Einladungen und Verabredungen, Bezahlen der Rechnung im Restaurant) zwischen dem türkischsprachigen Kulturraum und dem eigenen wahrnehmen, Konventionen beachten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch den Einsatz geeigneter, auch non-verbaler Interaktionsstrategien zur Klärung von Missverständnissen beitragen.

Tr11 3 Text- und Medienkompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen beim Hören und Lesen den Inhalt von Texten, vermehrt zu landeskundlichen Themen, z. B. Zeitungsartikel, Kurzprosa (Sagen, Legenden, Märchen, Fabeln, Erzählungen), Comics, Romanausschnitte, Liedtexte, Gedichte, Werbung, Ausschnitte aus Dokumentar- und Spielfilmen.
- beantworten Inhaltsfragen zunehmend differenziert und arbeiten erste formale Gestaltungsmittel von Texten heraus, z. B. Textsorte, Textsortenmerkmale, Aufbau.
- geben wesentliche Inhalte längerer Texte (z. B. Zeitungsartikel, Kurzprosa, Ausschnitte aus Ganzschriften) zusammenfassend wieder und erfassen auch implizite Informationen, z. B. Intention des Autors.
- erstellen längere, auch anspruchsvollere beschreibende, berichtende und erzählende Texte (z. B. Bildbeschreibung, kurze einfache formelle Briefe und E-Mails, Reiseberichte, Nacherzählungen), indem sie die bei der Texterschließung gewonnenen Erkenntnisse umsetzen.
- nehmen zu altersgemäßen Sachverhalten Stellung, legen ihre eigene Meinung dar und belegen ihre Aussagen mit Argumenten bzw. Beispielen.
- ergänzen und vervollständigen erzählende Texte (z. B. Fortsetzung von Erzählanfängen; Ausgestaltung von Erzählkernen; Märchen mit alternativen/neuen Figuren), setzen sie ggf. künstlerisch um, z. B. Kollagen und Zeichnungen.
- verfassen Parallelgeschichten und schreiben Liedtexte um.
- setzen Texte szenisch um.
- erfassen wichtige inhaltliche und formale Informationen zu Figuren, Handlungsverlauf und Schauplatz gut verständlicher, leicht erschließbarer, authentischer Filmsequenzen und nehmen erste filmische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung bewusst wahr, z. B. Licht, Ton/Musik.

Tr11 4 Methodische Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- planen ihren Lernprozess selbständig und wenden dabei bekannte Strategien zum Erwerb und zur Festigung ihres Wortschatzes und ihrer Grammatikkenntnisse bzw. entwickeln diese dahingehend weiter, dass sie ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Sie nutzen ihr Wissen über ihre Muttersprache und die ihnen bekannten Fremdsprachen, um den Wortschatz und die Strukturen des Türkischen besser zu durchdringen, z. B. durch Anlegen von Wortschatzlisten mit gemeinsamen Lehn-/Fremdwörtern oder durch vergleichende Analyse der grammatikalischen Phänomene, die in den verschiedenen Sprachen zum Ausdruck eines bestimmten Sachverhalts verwendet werden.
- nutzen Strategien des Lese- und Hör-/Hörsehverstehens sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion, die ihnen aus dem Deutsch- und Fremdsprachenunterricht bekannt sind (z. B. Sinnabschnitte finden und Kernaussagen formulieren, Schreibpläne erstellen, Unterrichtsnotizen anfertigen). Sie erschließen unbekannte Wörter vermehrt selbständig und nutzen dabei Kenntnisse der Wortbildung, bekannte Internationalismen, Lehnwörter aus dem Französischen und den situativen Kontext. Bei Wortschatzlücken greifen sie auf Kompensationsstrategien (Synonyme/Antonyme, Umschreibungen) zurück.
- verwenden das zweisprachige Wörterbuch, um Texte zu erschließen, ihren themengebundenen und individuellen Wortschatz zu erweitern und selbst Texte zu produzieren, die z. B. auch idiomatische Wendungen beinhalten. Sie wenden Hilfsmittel wie Nachschlagewerke, Lernprogramme, die Korrekturfunktion in Textverarbeitungsprogrammen und Internetquellen an, wobei sie Verlässlichkeit und Qualität der Quellen bewusst prüfen.
- nutzen ggf. Möglichkeiten und Mittel der Vernetzung sowie persönliche Kontakte mit Muttersprachlern im schulischen und außerschulischen Bereich, um ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Situationen anzuwenden und ihr interkulturelles Verständnis zu vertiefen.

Tr11 5 Themengebiete

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der türkischen Sprache und Kultur auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- physisch-geographische Einteilung der Türkei in sieben Regionen, wichtige Inseln (v.a. *Adalar, Marmara Adası, Gökçeada*), wichtige Gebirge (*Toros Dağları, Kaçkar Dağları*), Flüsse (*Kızılırmak, Dicle, Fırat*), Seen (*Van Gölü, Tuz Gölü, Abant Gölü*)
- zwei unterschiedliche Tourismusregionen (z. B. *Kapadokya, İstanbul, Akdeniz Bölgesi*): Städtereisen, Aktiv-, Bade-, Ski- und Kulturtourismus
- Familien damals – heute (*kız isteme, kına gecesi*); erster Einblick in das Schulsystem; Sport und Freizeitgestaltung, Konsum- und Medienverhalten, Erledigungen in Bank, Postamt etc.; Beratungsgespräche beim Einkauf, Restaurantbesuch, Arztbesuch, bei der Reiseplanung etc.; Umweltschutz, z. B. Mülltrennung, Bioprodukte
- Leben auf dem Lande und der Stadt; Binnenmigration (Probleme in Großstädten, v. a. Istanbul und auf dem Land: Überalterung in ländlichen Gebieten, *gecekondu*, Unterversorgung)
- Migration: Anwerbeabkommen mit Deutschland; Türkei als Asylland für politisch Verfolgte während der NS-Zeit
- Produkte „Made in Turkey“ (Marken wie z. B. Beko, mavi, ltb, adl, Vakko, koton); Produktpiraterie
- Geschichte der Türkei bis zum Fall des Osmanischen Reiches: v. a. Malazgirt (1071), *İstanbul'un Fethi* (1453), Blütezeit unter Süleyman dem Prächtigen, *Jöntürkler*, Einblick in die Rolle des Osmanischen Reiches im Ersten Weltkrieg (z. B. *Çanakkale Savaşı, Mondros Ateşkes Anlaşması*), Zusammensetzung der Bevölkerung einschließlich religiöser Minderheiten nach dem Vertrag von Lausanne (Bürger aramäischen, armenisch-orthodoxen und jüdischen Glaubens)
- Einblicke in die Türkei als Land von Kultur und Wissenschaft anhand wichtiger Persönlichkeiten: z. B. Mimar Sinan, Piri Reis, Sabiha Gökçen, Halide Edip Adıvar

- Literatur: einfache Sagen oder Legenden oder Märchen/Fabeln in Auszügen, Sprichwörter und deren Bedeutung; Volkslieder und Geschichten von volkstümlichen Helden (z. B. Nasreddin Hoca, Keloğlan), Schattenspiel (Karagöz und Hacivat), *Meddah*
- Filme und TV-Serien in Auszügen; *Türk Sanat – Halk Müziği*
- Sprachreflexion: exemplarische Einblicke in die dialektale Vielfalt der Türkei (*Karadeniz, Ege, Anadolu, Doğu Anadolu, Trakya*); Rolle der Standardsprache (*TRT Türkçesi*); Türkisch in Deutschland (*code-switching, code-mixing*); Rolle von Minderheitensprachen in der Türkei

Jahrgangsstufe 12

gültig von Schuljahr 2019/20 bis Schuljahr 2023/24

Grundlegende Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch anspruchsvollere, vermehrt authentische Texte zu den im Unterricht behandelten Themen (z. B. Interview mit einem Regisseur, Romanauszug), die ggf. auch leicht von der Standardsprache abweichen können. Dabei erschließen sie Informationen aus dem Kontext und nutzen ihr Wissen über vielfältige Wortbildungsmuster.
- Sie äußern sich mündlich und schriftlich zu einem breiteren Themenspektrum (z. B. Bewerbungsgespräch, Filmrezension), strukturieren ihre Äußerungen klar und bringen eigene Meinungen zunehmend differenziert zum Ausdruck.
- Sie übertragen Inhalte zu einem auf dem Unterricht aufbauenden breiteren Themenspektrum (z. B. Diskussion zu den EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei, Zeitungsartikel zu Migrationsbewegungen) mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache. Bei der Übertragung geben sie ggf. zusätzliche Erläuterungen zu landesspezifischen Gegebenheiten. Falls nötig, greifen sie auf verschiedene Gesprächs- bzw. Kompensationsstrategien und geeignete Hilfsmittel (z. B. Wörterbücher) zurück.
- Sie erschließen ein breiteres Spektrum an Textsorten, wobei sie auch textspezifische Gestaltungsmittel (z. B. Motive, Erzähler, Figurencharakterisierung) bewusst wahrnehmen und sich begründet zu Inhalt und Wirkung der Texte äußern. Sie gestalten Texte um und setzen sich dabei mit verschiedenen Perspektiven und Standpunkten auseinander (z. B. Dramatisierung eines Prosatextes, Ausgestaltung einer Rolle).
- In interkulturellen Situationen interagieren sie respektvoll und tolerant und erkennen Stereotype und Vorurteile, die sie mit Hilfe ihres kulturellen Hintergrundwissens kritisch und verständnisvoll einordnen, um bewusst einen Beitrag zu deren differenzierter Aufarbeitung und Überwindung zu leisten. Sie nehmen mögliche sprachlich-kulturell oder historisch bedingte Konfliktsituationen oder Missverständnisse wahr und tragen aktiv zu einer Klärung bei. Sie reflektieren eigene Vorstellungen mit Hilfe von Perspektivenwechsel und Vergleich und bringen die eigene Position unter Anwendung ihres Wissens über anderskulturelle Konventionen differenziert und interkulturell angemessen zum Ausdruck.
- Mithilfe eines breiten Spektrums an Lern- und Erschließungsstrategien gestalten sie ihren individuellen Lernprozess bewusst (z. B. durch Anlegen eines individuellen Themenwortschatzes) und verwenden dabei auch Methoden der Fehleranalyse und Vermeidung. Sie stehen Medien aufgeschlossen, aber auch kritisch gegenüber, nutzen Hilfsmittel (z. B. ein- und zweisprachige Wörterbücher, Grammatiken, Internetquellen) zur gezielten Informationsbeschaffung und zum selbständigen Nachschlagen, Wiederholen und Lernen. Im Rahmen von kurzen Referaten präsentieren sie ggf. Informationen zu einem breiteren Themenspektrum, z. B. Buch- und Filmbesprechung.
- Die in Jahrgangsstufe 12 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen in etwa der Stufe B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*.

Fachlehrplan

Tr12 1 Kommunikative Kompetenzen

Tr12 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hörsehverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen unter annähernd realistischen Bedingungen vorgetragene Texte (z. B. Interview mit Schauspielern, Rede zum 23. Nisan, Bewerbungsgespräch), die ggf. auch leichte Abweichungen von der Standardsprache (regionale Akzente, Register) beinhalten können. Die Sprachäußerungen und Gespräche sowie die durch verschiedene Medien dargebotenen Hör- und Hörsehtexte sind inhaltlich bzw. sprachlich anspruchsvoller und beinhalten auch vermehrt unbekanntes und aus dem Zusammenhang bzw. anhand von Wortbildungsmechanismen zu erschließendes Sprachmaterial.
- entnehmen oben genannten Texten sowohl globale als auch komplexere Detailinformationen, ggf. auch unter Zuhilfenahme visueller Gestaltungsmittel, und erfassen die Aussage und Wirkungsabsicht der Texte sowie ggf. die Absichten und Gefühlslagen der Sprecher.

Leseverstehen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen anspruchsvollere, vermehrt authentische Texte mit teilweise unbekanntem Sprachmaterial aus einem breiteren Themenspektrum, z. B. Zeitungsartikel zu *Marmaray*, Stellenausschreibung, Interview mit Politikern zu aktuellen Ereignissen, Romanauszug.
- erschließen geeignete Texte selbständig, ggf. mithilfe von Wörterbüchern, global und im Detail und wenden dabei geeignete Lese- und Arbeitstechniken an, u. a. extensives Lesen, Exzerpieren.

Sprechen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern sich in komplexeren Wendungen und Strukturen zu einem breiteren Themenspektrum, z. B. Tourismus, Arbeitswelt.
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen und Diskussionen über konkrete und abstrakte Themen, gestalten Gespräche (auch Bewerbungsgespräche) selbständig mit und wenden auch anspruchsvollere Gesprächsstrategien an (z. B. höfliches Unterbrechen, Themenwechsel oder -wiederaufnahme, Füllwörter), vertreten in Diskussionen den eigenen Standpunkt und äußern die eigenen Gedanken strukturiert.
- präsentieren Arbeitsergebnisse und halten weitgehend frei, u. U. auch spontan, ggf. ein kurzes Referat aus einem breiteren Themenspektrum (z. B. Buch- und Filmbesprechung, Aspekte der Medienlandschaft in der Türkei). Dabei berichten sie detaillierter über Interessen, Erfahrungen und Ereignisse, achten auf strukturierte und adressatengerechte Gestaltung und reagieren weitgehend flexibel auf Nachfragen. Eigene Meinungen, Gefühle und Reaktionen bringen sie zunehmend differenziert zum Ausdruck.

Schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen auch längere informative, beschreibende, argumentative und erzählende Texte zu einem breiteren Themenspektrum, z. B. Leserbriefe zu gesellschaftlichen Themen, Bewerbungsschreiben, Rezensionen über türkische Serien und Filme.

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vermitteln dolmetschend in vielfältigen, im Unterricht vorentlasteten Kommunikationssituationen, z. B. Stadtführungen, themengebundene Diskussionen.
- übertragen mündlich und schriftlich Inhalte auch anspruchsvoller Texte zu einem auf dem Unterricht aufbauenden breiteren Themenspektrum sinngemäß, situations- und adressatengerecht in die jeweils andere Sprache, z. B. Zeitungsartikel zu den EU-Beitrittsverhandlungen der Türkei, Ausschnitt aus einem Dokumentarfilm über den *İlisu Barajı*. Wenn nötig, geben sie zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen landesspezifischen Besonderheiten.
- übersetzen zu Zwecken der kontrastiven Sprachbetrachtung ggf. einzelne Sätze in die jeweils andere Sprache, um grammatikalisch stark abweichende Strukturen, wie z. B. die Wiedergabe deutscher Nebensätze im Türkischen, besser zu durchdringen.

Tr12 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen einen weitgehend differenzierten Wortschatz, um sich im Rahmen der unter 12.5 aufgeführten Themengebiete situations- und adressatengerecht zu verständigen; dabei äußern sie sich auch zu grundlegenden gesellschaftlichen, historischen und politischen Fragen, z. B. *hilafet, cumhuriyet, TBMM*.
- verwenden in größerem Umfang einen an ihren persönlichen Interessen und an ihrem eigenen Lebensumfeld orientierten individuellen Wortschatz, um sich z. B. zu ihren Zukunftsplänen zu äußern.
- strukturieren ihre mündlichen und schriftlichen Äußerungen, z. B. *özellikle şunu ilave etmek isterim; şu noktanın altını çizmek isterim; görüşlerimi şöyle özetlemek isterim*.
- verwenden Ausdrücke zur Beschreibung von Erlebnissen und Gefühlen und stellen den eigenen Standpunkt zunehmend differenziert dar.
- setzen Techniken der Umschreibung und Umformulierung flexibel ein.
- verwenden ein breites Repertoire an gängigen Wortbildungsmustern, v. a. Verbalisierungen mit *-le-*, die reflexiven bzw. reziproken Infixe *-(i)n-*; *-(i)ş-*; kausative Verben mittels *-tir-*.
- kennen und verwenden grundlegendes Vokabular zur Analyse von Texten, Bildern/Grafiken und Filmen, z. B. *İşsizlik, Eylül ayında geçen yılın aynı ayına kıyasla yüzde sekize azaldı/arttı*.

Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt, und nur in der Jahrgangsstufe, in der es erstmals vorkommt. Die Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern sich sprachlich und stilistisch differenzierter zu einem breiteren Spektrum von Themen und gestalten Texte situations- und adressatengerecht:
 - irreale Konditionalgefüge (*-se-*), auch in der Vergangenheit
 - weitere Konverben/Verbaladverbien (v. a. *-e, -mekten*)
 - Infinitiv als Subjekt; verkürzter Infinitiv auf *-me* als Subjekt, Objekt und Adverbiale

- Wiedergabe deutscher Nebensätze durch (verkürzten) Infinitiv oder Partizipialkonstruktionen mit *-en*, *-dik* und *-miş olan*
- Modalität: Wiedergabe von Notwendigkeit mit *-meli*
- geben Äußerungen anderer wieder: indirekte Rede

Aussprache und Intonation

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen weitgehend flüssig und in natürlichem Tempo, berücksichtigen Satzmelodie und -rhythmus und setzen Pausen sinnvoll.

Tr12 2 Interkulturelle Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich zunehmend differenziert mit bedeutenden geographischen, historischen und soziokulturellen Gegebenheiten auseinander, die das Leben in der Türkei prägen.
- setzen sich, auch durch die Beschäftigung mit den literarischen und künstlerischen Werken der Zielkultur, kritisch mit Unterschieden bei Einstellungen, Werten und Überzeugungen auseinander und nehmen dabei einen Perspektivenwechsel vor.
- bewältigen aufgrund ihres Wissens um spezifische Interaktions- und Kommunikationsmuster auch im außerschulischen Bereich interkulturell komplexere Begegnungssituationen, indem sie eine der jeweiligen Situation angemessene interkulturelle Handlungskompetenz zeigen und z. B. älteren Personen bei der Begrüßung im privaten Bereich die Hand küssen, in öffentlichen Verkehrsmitteln neben älteren Menschen auch jüngeren Frauen ihren Sitzplatz anbieten.

Tr12 3 Text- und Medienkompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen beim Hören und Lesen den Inhalt von Texten, z. B. Zeitungsartikel, Ausschnitte aus Hörspielen, Gedichte, Comics, Ausschnitte aus Dokumentar- und Spielfilmen, Romanausschnitte.
- beantworten Inhaltsfragen und Fragen zur formalen Gestaltung von Texten, z. B. Themen und Motive, Gattung, Aufbau, *plot*, Figurencharakterisierung, Erzähler, Adressat.
- erfahren literarische Texte auch in ihrer unmittelbaren emotionalen und ästhetischen Wirkung (z. B. vertonte Gedichte, Romanverfilmung), äußern spontan ihre Gedanken und Gefühle hierzu und reflektieren eigene Einstellungen und Wertfragen.
- erstellen längere, anspruchsvollere berichtende, beschreibende und argumentative Texte (z. B. Artikel, Leserbrief) und befolgen dabei ggf. die Konventionen der geforderten Textsorte.
- nehmen zu Sachverhalten aus einem breiteren Themenspektrum Stellung, legen ihre eigene Meinung dar und belegen ihre Aussagen mit Argumenten bzw. Beispielen.
- verfassen Parallel- und Gegengedichte, ergänzen und verändern erzählende Texte, z. B. alternatives Ende, neue Figur.
- schreiben Sketche (auch mit Kulissen- und Requisitenbeschreibungen und Regieanweisungen) und führen sie ggf. auf.
- setzen sich mit verschiedenen Perspektiven und Standpunkten auseinander und gestalten z. B. bei Diskussionen zugeteilte Rollen adäquat aus.
- entnehmen längeren authentischen Filmsequenzen, auch zu komplexeren und unbekanntem Themen und Problemen, wichtige inhaltliche und formale Informationen; sie nehmen weitere filmische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung bewusst wahr (z. B. Kameraführung, Schnitt) und deuten diese.

Tr12 4 Methodische Kompetenzen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- planen ihre Lernprozesse nach individuellen Anforderungen, um ihre mündlichen und schriftlichen Kompetenzen zu verbessern. Dabei entscheiden sie selbständig, welche Methoden zur Behebung möglicher Defizite für sie am geeignetsten sind.
- verwenden die wesentlichen Strategien des Lese- und Hör-/Hörsehverstehen sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion selbständig. Sie erschließen unbekannte Wörter und nutzen dabei Kenntnisse der Wortbildung, bekannte Internationalismen, Lehnwörter aus anderen Sprachen und den situativen Kontext.
- benutzen das ein- und zweisprachige Wörterbuch zur Optimierung ihrer Formulierungen (z. B. Konnotationen, idiomatische Wendungen, Redewendungen). Sie verwenden souverän Nachschlagewerke und andere Hilfsmittel wie Textverarbeitungsprogramme und Internetquellen, um Texte zu erschließen, für die Produktion von adressatengerechten Texten zu recherchieren und ihr individuelles und themenbezogenes Vokabular auszuweiten und zu festigen.
- nutzen ggf. Möglichkeiten und Mittel der Vernetzung sowie persönliche Kontakte mit Muttersprachlern im schulischen und außerschulischen Bereich, um ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Situationen anzuwenden, ihr Wissen über die Türkei zu erweitern und ihr interkulturelles Verständnis zu vertiefen.

Tr12 5 Themengebiete

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 – 4 ausgewiesenen Kompetenzen.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der türkischen Sprache und Kultur auseinander.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bildungssystem der Türkei, Arbeitswelt (auch praktische Aspekte: Bewerbung, Praktikum)
- Wirtschaft, Tourismus (v. a. *kültür turizmi: Pamukkale, Nemrut Dağı, Efes, Mardin, Şanlıurfa*) und Gesundheit (*sağlık turizmi*)
- Prestigeprojekte (z. B. *Ilisu Barajı/Zukunft von Hasankeyf, Marmaray, Çılgın Proje/Kanal İstanbul*) und ihre sozioökonomischen, -ökologischen Auswirkungen; Stadtplanung (z. B. Istanbul)
- Gesellschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau
- Türkei und Europa
- Migrationsbewegungen in die Türkei
- Geschichte der Türkei seit dem Fall des Osmanischen Reiches (v. a. Atatürks Reformen zur Gründung eines modernen Staates, Zypernkonflikt, wirtschaftliches und politisches Erstarken der Türkei); nationale Feiertage einschließlich ihrer historischen Einbettung: *23 Nisan, 19 Mayıs, 30 Ağustos, 29 Ekim*; Regierungssystem
- Literatur: einfache Kurzgeschichten, Erzählungen; Gedichte (auch in Verbindung mit Vertonungen); Romane in Auszügen (ggf. auch in Verbindung mit Verfilmungen); Literatur von Autoren mit Zuwanderungsgeschichte, Umgang mit Vorurteilen und Klischees
- Filme und TV-Serien in Auszügen; Revival des türkischen Kinos
- Medienlandschaft: TRT – private Sender; Zeitungen; Rolle der modernen (sozialen) Medien
- Sprachreflexion: *Öz Türkçe*; verschiedene Register (z. B. Medien; Jugendsprache); Überblick über typische Erscheinungsformen von mündlicher und schriftlicher Sprachverwendung; Sprachfamilien: Türkisch und andere Turksprachen